

Das Projekt ZOOM

Das Projekt ZOOM (Zoonotische Bedeutung von multiresistenten Erregern: FAQs an der Schnittstelle von Veterinär/Humanmedizin) wird vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit geleitet und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen gefördert.

Im Rahmen des Projekts wurden FAQs zum Thema multiresistente Erreger an der Schnittstelle von Veterinär- und Humanmedizin erstellt, welche als Informationen und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst und für die Allgemeinbevölkerung veröffentlicht wurden. Informationen zu diesem Thema für den privaten Bereich und nicht-medizinische Einrichtungen fehlten bislang.

Die FAQs und alle Informationen zum Projekt sind online unter <http://www.lgl.bayern.de/zoom> einzusehen.

Kontakt: zoom@lgl.bayern.de



Übertragung durch verschiedene Tierarten

Kann ich mich durch Kangalfische mit multiresistenten Erregern infizieren?

Ja, theoretisch ist eine Übertragung von multiresistenten Erregern durch alle Tiere möglich. Beschrieben wurden solche Übertragungen durch Kangalfische bisher jedoch noch nicht.

Können Vögel in Haushalten multiresistente Erreger übertragen?

Theoretisch ja. Beschrieben wurde das bislang jedoch nicht.

Welche Übertragungswege gibt es bei Tiersportarten z.B. Reiten?

Enger, körperlicher Kontakt zwischen Menschen und Pferden ist nicht auszuschließen. Über diesen Weg erfolgen wahrscheinlich die meisten Übertragungen. Aber auch über Ausscheidungen können sich multiresistente Erreger übertragen werden. Eine Übertragung über die Stallluft ist nicht auszuschließen, beschrieben wurde dies jedoch noch nicht.

Welche Auswirkungen haben Streichelzoobesuche für Kindergärtner und Privatpersonen in Bezug auf multiresistente Erreger?

Eine Übertragung von multiresistenten Erregern von Tieren auf Menschen ist im Streichelzoo möglich. Nach dem Besuch sollten die Hände gründlich gewaschen werden (Handhygiene).

Übertragung zwischen Mensch und Haustier

Können Menschen, welche mit multiresistenten Erregern besiedelt sind, in Privathaushalten multiresistente Erreger auf Hunde und Katzen übertragen?

Ja, auch Menschen können auf Tiere multiresistente Erreger übertragen. Meist kommt es bei einer Übertragung der Bakterien allerdings nur zu einer Besiedelung der Haut/ Schleimhaut ohne Beschwerden.

Wo finde ich multiresistente Erreger an meinem Haustier? Wo „sitzen“ sie?

Multiresistente Erreger sind vor allem im Nasen-Rachenraum, in Wunden und im rektalen Bereich zu finden. Davon ausgehend können sich multiresistente Erreger allerdings auch über den Körper verteilen.

Ist eine Übertragung von multiresistenten Erregern von Haustieren zu Menschen über Speichel oder Tränen möglich?

Ja, eine Tröpfchen-getragene Übertragung ist möglich.

Kann ich mich über Blut eines mit multiresistenten Erregern besiedelten Tieres anstecken?

Theoretisch ja. Jedoch sind multiresistente Erreger nur dann im Blut von Tieren enthalten, wenn diese schwer krank sind. Daher sind andere Körperflüssigkeiten in Bezug auf multiresistente Erreger mit einer höheren Wahrscheinlichkeit für eine Übertragung verantwortlich.

Können sich beim Kuscheln mit Haustieren multiresistente Erreger in beide Richtungen ausbreiten? Wie gefährlich ist das?

Eine Übertragung von multiresistenten Erregern zwischen Menschen und Tieren ist zunächst nicht gefährlich, da es meist nur zu einer Besiedelung der Haut/ Schleimhaut ohne Beschwerden kommt. Im Falle eines geschwächten Abwehrsystems oder bei medizinischen Eingriffen können multiresistente Erreger (z.B. durch Wunden) in den Körper gelangen und dort Infektionen auslösen.

Können multiresistente Bakterien auf meinen Hund übertragen werden, wenn er über einen Acker läuft, welcher mit den Ausscheidungen von Tieren gedüngt wurde, welche mit multiresistenten Erregern besiedelt sind?

Ja, es kann zu einer Übertragung kommen. Falls das Tier allerdings nicht regelmäßig von multiresistenten Erregern umgeben ist, wird es wahrscheinlich nur zu einer kurzfristigen Besiedelung des Tieres kommen.

Übertragung zwischen Mensch und Nutztier

Wenn ich auf einem Bauernhof in die Ställe gehe, um mir die Tiere anzuschauen, kann ich mich dann mit multiresistenten Erregern „anstecken“?

Eine Übertragung von multiresistenten Erregern von Tieren auf Menschen innerhalb der Stallanlagen ist möglich. Meist kommt es bei einer Übertragung der Bakterien allerdings nur zu einer kurzfristigen Besiedelung der Haut/ Schleimhaut ohne Beschwerden.

Wie hoch ist die Übertragungswahrscheinlichkeit von multiresistenten Erregern in den Stallanlagen?

Die Übertragungswahrscheinlichkeit ist noch unklar. Jedoch wird davon ausgegangen, dass sich Besucher eines Nutztierstalls, in dem MRSA-besiedelte Tiere stehen, häufig mit MRSA in der Nase besiedeln. Wenn es ein einmaliger Besuch ist, ist der MRSA jedoch oft nur bei Untersuchungen direkt nach Verlassen des Stalls nachweisbar – 48 Stunden später bereits nicht mehr. Bei Nutztierhaltern, die regelmäßig Kontakt zu den besiedelten Nutztieren haben, ist die Übertragungswahrscheinlichkeit sehr hoch.

Welche Gefahr geht von Emissionen (Abluft) der Stallungen in Bezug auf Infektionen mit multiresistenten Erregern aus?

Eine Übertragung mit multiresistenten Erregern v.a. direkt am Abluftauslass eines Tierstalls ist

möglich, jedoch unwahrscheinlich, weil die Bakterien durch die Luft stark „verdünnt“ werden. Eine Übertragung mit multiresistenten Erregern bedeutet jedoch nicht, dass es zu einer Infektion kommt. Eine Infektion hängt stark von den Personeneigenschaften ab – Personen vor und nach medizinischen Eingriffen (z.B. Operationen), mit geschwächter Immunabwehr oder sonstigen prädisponierenden Faktoren wie Grunderkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, chronische Hautveränderungen) oder länger dauernde Medikamenteneinnahme (z. B. Cortisontherapie, Zytostatikagabe) sind anfälliger für eine Infektion mit multiresistenten Erregern. Bei den meisten Menschen kommt es zu einer Besiedelung der Haut/ Schleimhaut.

Sind Spaziergänger gefährdet, die entlang von frisch gedüngten Feldern wandern?

Nein. Nur bei direktem Kontakt mit Ausscheidungen ist eine Übertragung möglich.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit sich als kurzzeitiger Besucher auf dem Bauernhof mit multiresistenten Erregern zu besiedeln?

Die Übertragungswahrscheinlichkeit ist noch unklar und hängt vor allem von der Intensität und Dauer des Tierkontaktes ab, bzw. davon, ob man lediglich den Hof besucht oder die Ställe betritt.

Ist es gefährlich in der Nachbarschaft eines landwirtschaftlichen Betriebes zu leben?

Nein, eine Studie aus Niedersachsen hat gezeigt, dass kein erhöhtes Risiko einer Besiedelung mit multiresistenten Erregern besteht, wenn sich der Wohnort in der Nähe eines Nutztierbetriebes befindet. Das Risiko einer Besiedelung mit multiresistenten Erregern entsteht durch direkten Kontakt zu landwirtschaftlichen Nutztieren und zum Stall.

Darf ich mich als immunschwache Person überhaupt noch einem Bauernhof nähern?

Risikogruppen wird davon abgeraten sich in den Stallanlagen und in der direkten Umgebung der Lüftungsanlagen von Nutztierbetrieben aufzuhalten. Das Wohnen in der Nachbarschaft von Nutztierbetrieben, stellt keinen Risikofaktor für eine Besiedelung mit multiresistenten Erregern dar.

Übertragung durch Lebensmittel

Wie ist die Übertragung von Lebensmitteln, wenn ich mir beim Fleischschneiden in den Finger geschnitten habe?

Die Übertragungswahrscheinlichkeit ist noch unklar. Jedoch kann eine Schnittverletzung nicht nur multiresistente Erreger, sondern auch andere (Eiter)-Erreger übertragen. Ein sorgfältiges Säubern der Wunde ist auf jeden Fall notwendig.

Können die multiresistenten Keime in die Gärten geweht werden und sich dort auf Obst und Gemüse absetzen?

Ja. Aber es ist nicht bekannt, ob derartige geringe Mengen von multiresistente Erreger zu einer Übertragung auf den Menschen führen können. Siehe FAQ des BfR (<https://www.bfr.bund.de>).

Wie ist die Übertragung durch Schweineprodukte an den Menschen?

Eine Übertragung ist beim Umgang mit nicht-gegartem Produkten möglich, aber unwahrscheinlich. Siehe FAQ des BfR (<https://www.bfr.bund.de>).
